

Siegel "Familienfreundliches Unternehmen" im Landkreis Ludwigslust-Parchim

A. Unternehmensbezogenen Daten

A.1	Firmenname:	
A.2	Anschrift (Straße, PLZ, Ort)	
	Telefon	
	Fax	
	E-Mail	
	Webseite	
A.3	Ansprechpartner/in Kontakt	
A.4	Rechtsform	
A.5	Branche	

- A.6** Personalstruktur
- A.6.1** Beschäftigte / Mitarbeiter
- A.6.2** Beschäftigte in Teilzeit
- A.6.3** Beschäftigte in Vollzeit
- A.6.4** Beschäftigte in Elternzeit
- A.6.5** Beschäftigte mit Kindern in Betreuung (Kita usw.)
- A.6.6** Beschäftigte mit schulpflichtigen Kindern
- A.6.7** Beschäftigte mit pflegebedürftigen Angehörigen

	Gesamt	männlich	weiblich

Siegel "Familienfreundliches Unternehmen" im Landkreis Ludwigslust-Parchim

B. Unterstützungsprogramme im Rahmen der Umsetzung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie sowie Pflege

B.1 Hat Ihr Unternehmen flexible Arbeitszeitmodelle?
 Beispiele: Vollzeit, Teilzeit, Gleitzeit, Jahres- Arbeitszeitkonten, Schichtarbeit, Job-Sharing, Sabbatical, Telearbeit, Home Office
 Wenn ja oder geplant welche?

ja	nein	geplant

B.2 Hält Ihr Unternehmen eigene Betreuungsangebote vor?
 Beispiele: Eltern-Kind-Arbeitsplatz (Eltern-Kind-Büro mit Schreibtisch und Spielecke), Betreuungsraum mit qualifiziertem Personal, Kinderbetreuung an Brückentagen im Unternehmen
 Wenn ja oder geplant welche?

ja	nein	geplant

B.3 Berät Ihr Unternehmen Mitarbeiter über die Vermittlung von externen Angeboten bzw. unterstützen Sie in finanzieller Form?
 Beispiele: Informationen zu Betreuungsmöglichkeiten, Notfallbetreuung, Unterstützung bei Erhalt eines Betreuungsplatzes
 Wenn ja oder geplant welche?

ja	nein	geplant

B.4 Familienfreundlichkeit: auch eine Frage guter Kommunikation!
 Beispiele: Wie sind die Führungskräfte eingebunden?, Wie erfolgt die Transparenz zu den Mitarbeitenden?, Wann fand zum Thema familienfreundliche Angebote eine Mitarbeiterbefragung statt?
 Wenn ja oder geplant welche?

ja	nein	geplant

Siegel "Familienfreundliches Unternehmen" im Landkreis Ludwigslust-Parchim

B. Unterstützungsprogramme im Rahmen der Umsetzung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie sowie Pflege

	ja	nein	geplant
B.5 Bestehen Kooperationen zwischen Ihrem Unternehmen und einer Kita/ Schule? (mit wem, Beschreibung der Kooperationsform etc.) Wenn ja oder geplant welche?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

	ja	nein	geplant
B.6 Bietet Ihr Unternehmen den Mitarbeitern finanzielle Unterstützung im Rahmen der steuerlichen Absetzbarkeit? Beispiele: Zuschüsse für Kinderbetreuungskosten, Pflegekosten, Begrüßungsgeld für Neugeborene, Arbeitsmaterial, Arbeitsbekleidung, Lehrmaterial, Mitarbeiterversorgung, Altersvorsorge, Mitarbeiterdarlehen, Mitarbeiterrabatte, Versicherungen Wenn ja oder geplant welche?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

	ja	nein	geplant
B.7 Bietet Ihr Unternehmen den Mitarbeitern Unterstützung während der Ferienzeit an? Beispiele: Ferien- und Freizeitangebote, Zuschüsse für Ferienlager, Hort Wenn ja oder geplant welche?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

	ja	nein	geplant
B.8 Bietet Ihr Unternehmen gesundheitsfördernde Maßnahmen zusätzlich zum Hamburger Modell an? Beispiele: Eingliederungsmanagement nach Krankheit, Gesundheitstag, Kurse zur Stressbewältigung, Sucht, Bewegung, Ernährung Wenn ja oder geplant welche?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Siegel "Familienfreundliches Unternehmen" im Landkreis Ludwigslust-Parchim

B. Unterstützungsprogramme im Rahmen der Umsetzung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie sowie Pflege

B.9	Hat Ihr Unternehmen Angebote im Rahmen der Pflege von Angehörigen?	ja	nein	geplant

Wenn ja oder geplant welche?

B.10	Gibt es in Ihrem Unternehmen einen Absprechpartner z.B. in Sachen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Pflege von Angehörigen oder zum Gesundheitsmanagement?	ja	nein	geplant

Wenn ja oder geplant bitte benennen.

Vorname:
Nachname:
Tätigkeit:
Telefon:
E-Mail:

Siegel "Familienfreundliches Unternehmen" im Landkreis Ludwigslust-Parchim

C. Unternehmenskultur

C.1 Werden Ihre Mitarbeiter über familienfreundliche Angebote informiert?
 Beispiele: Newsletter, Info-Brief, Info TV, Intranet, Mitarbeiterzeitung, Aushänge

ja	nein	geplant

Wenn ja oder geplant über welche?

C.2 Zeigen Vorgesetzte Verständnis für Mitarbeiter mit Kindern und pflegebedürftigen Angehörigen?

ja	nein	geplant

Beispiele: Kinder können in Ausnahmefällen mit an den Arbeitsplatz gebracht werden, Umgehung der Kernarbeitszeit in Notfällen
 Bitte nennen Sie Beispiele aus Ihrem Unternehmen?

C.3 Berücksichtigt Ihr Unternehmen bei der Personalentwicklung der Mitarbeiter familiäre Lebensphasen? Erläutern Sie die Beispiele?

ja	nein	geplant

Beispiele: zwei Mitarbeiter teilen sich einen Arbeitsplatz, Freistellung der Mitarbeiter zu externen Weiterbildungen, Gestaltung des Übergangs in die nach berufliche Phase, Vermittlung von Erfahrungen an jüngere Mitarbeiter

C.4 Ist es in Ihrem Unternehmen möglich, dass Mitarbeiter ihre Kinder in Notfällen aus der Kita abholen können?

ja	nein	geplant

C.5 Ist die Vereinbarkeit ein Thema in Mitarbeiter -und Bewerbungsgesprächen?

ja	nein	geplant

C.6 Gibt es ein verschriftliches Leitbild, in dem die Vereinbarkeit von Erwerbs- und Privatleben sowie die Chancengleichheit formuliert ist?

ja	nein	geplant

Wenn ja bitte beifügen.

Siegel "Familienfreundliches Unternehmen" im Landkreis Ludwigslust-Parchim

C. Unternehmenskultur

C.7 Hat Ihr Unternehmen zur Mitarbeiterbindung Angebote während der Elternzeit für Mütter und Väter?

Beispiele: Angebot einer Weiterbildungsmaßnahme, Einladungen zu Teamveranstaltungen, Übermittlung aktueller Informationen aus dem Unternehmen

ja	nein	geplant

Wenn ja oder geplant welche?

C.8 Beschreiben Sie das Thema Wiedereinstiegsmanagement und nennen Sie Beispiele?

Beispiele: Wie gestalten Sie die Ausstiegs- und Wiedereinstiegsgespräche?, Bieten Sie Unterstützungsangebote an? z.B. Auffrischungsseminare für Fachkenntnisse, Hospitationen

ja	nein	geplant

C.9 Sind in Ihrem Unternehmen Führungspositionen in Teilzeit besetzt?

Wenn ja oder geplant welche?

ja	nein	geplant

Siegel "Familienfreundliches Unternehmen" im Landkreis Ludwigslust-Parchim

D. Flankierende Maßnahmen

	ja	nein	geplant
D.1 Sozialsponsoring: Unterstützt Ihr Unternehmen Projekte und Events für Familien, Kinder, Jugendliche und / oder Senioren im Landkreis Ludwigslust-Parchim			
Wenn ja oder geplant welche?			

	ja	nein	geplant
D.2 Welche Maßnahmen zur Förderung einer familienfreundlichen Unternehmenskultur bietet Ihr Unternehmen?			
Beispiele: Betriebsfeiern (Einbeziehung der Partner, Kinder und ehemaligen Mitarbeiter) Praktika und Ferienarbeit für Mitarbeiterkinder, Betriebsfeiern (Einbeziehung der Partner, Kinder und ehemaligen Mitarbeiter) Praktika für Mitarbeiterkinder, Berücksichtigung der Schulferien und Schießzeiten in Kitas bei der Urlaubsplanung			
Wenn ja oder geplant welche?			

	ja	nein	geplant
D.3 Hat Ihr Unternehmen eine Mitgliedschaft, Partnerschaft oder Kooperation im Landkreis Ludwigslust-Parchim?			
Beispiele: Mehrgenerationenhaus, Jugendclub, Freizeiteinrichtung			
Wenn ja oder geplant welche?			

Siegel "Familienfreundliches Unternehmen" im Landkreis Ludwigslust-Parchim

E. Nachweise und Belege

ja	nein	geplant

E.1-3 Belege für Abschnitte B, C und D

Beispiele für Belege: Betriebsvereinbarungen, Verträge, Leitbilder, Fotos, Aushänge, Einladungen

Sie können die Nachweise und Belege entweder in Kopie beifügen oder Sie Senden uns diese per E-Mail (Maximale Dateigröße 5 MB)

Kontakt

Wirtschaftsförderungsgesellschaft Südwestmecklenburg mbH

Lindenstraße 30, 19288 Ludwigslust

Tel.: 03874 620 44 15

Fax: 03874 620 44 10

E-Mail: oeding@invest-swm.de

Web: betreuungsportal-swm.de/familieniegel